

Macht und Populismus

Die zwei Gesichter des Dr. Karl Lueger

Als historische Person steht er einerseits für die Entwicklung der Stadt Wien in einer Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs und andererseits für eine bedenkenlose Instrumentalisierung von Antisemitismus zu politischen Zwecken und somit der persönlichen Machtergreifung.

Zur Aussage:

Unsere Installation greift gleichermaßen, die damalige wie auch die heutige gesellschaftliche Situation des unbedachten Hinnehmens einer Haltung, auf.

Eiserne Tafeln in Körpergröße sammeln sich dem Denkmal zugewandt, wie einst die an Luegers Reden Interessierten. Die daraus geschnittenen menschlichen Konturen, erinnern an diese geblendete Gesellschaft und fordern ein kritisches Reflektieren gegenüber einer damals wie heute propagierten Haltung. So deuten Diese auf die Abstinenz persönlicher Eigenschaften hin, wie die der Meinungsfähigkeit. Gleichermaßen fordern Sie aber auch ihre Anwesenheit.

Interesse und somit thematisches Hinterfragen soll bewirkt werden. Wenn Personen diesen leeren Raum einnehmen und beginnen das eigene Handeln und Denken zu hinterfragen, um so einen kleinen Teil an Kritikfähigkeit dem modernen Populismus entgegensetzen zu können, dann ist das Ziel der Installation erreicht.

Zur Materialität:

Unbehandeltes Eisen suggeriert einerseits Stärke und Beständigkeit des modernen Gedankenguts, andererseits deutet es durch seine Rohheit und Vergänglichkeit auf seine nur scheinbare Stetigkeit hin. Genau wie beim Material, bedarf es bei einer Haltung einer stetigen Überprüfung und der Bereitschaft sie zu erneuern, sollte sie den Ansprüchen nicht mehr gerecht werden können. Der Effekt des „Verrostens“ zeigt im Laufe der Zeit eben diese Empfindlichkeit auf.

Die Bearbeitung von Kanten und Schnittgraten soll nur im Rahmen einer notwendigen Präventivmaßnahme gegen Verletzungen getätigt werden um einen möglichst großen Anteil an Rohheit bestehen zu lassen.